

Verbesserung des Wärmeschutzes und Erneuerung der Klimatechnik im Wilhelm-Hack-Museum - Umstellung der Finanzierung

KSD 20080433/1

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Hauptausschusses vom 08.09.2008:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Im Zuge der Maßnahme –Verbesserung des Wärmeschutzes und Erneuerung der Klimatechnik im Wilhelm-Hack-Museum- wird die Finanzierung umgestellt und ein zinsverbilligter Kredit der KfW-Bank (DENA-Modellprojektmittel) eingeholt, gleichzeitig wird der damit verbundenen notwendigen Änderung des Contractingvertrages mit den TWL unter § 2 Finanzierung, zugestimmt.

Sachdarstellung:

Mit dem Beschluss des Stadtrates in seiner Sitzung am 11.12.1006 wurde die Maßnahme zur energetischen Sanierung des Wilhelm Hack Museums beschlossen.

Weiterhin hat der Stadtrat am 02.07.2007 den Contractingvertrag mit der TWL zur Finanzierung der energetischen Sanierung des Wilhelm Hack Museums in Höhe von 4.650.000,00 Euro beschlossen:

Das Contracting beläuft sich auf 2.900.000,00 Euro; weitere Finanzierungen erfolgen durch Dritte wie folgt:

Contracting	2.900.000,00 Euro
Sponsoring durch Dritte	900.000,00 Euro
Sponsoring sonstige	700.000,00 Euro
TWL	150.000,00 Euro

Summe Gesamt **4.650.000,00 Euro**

Bei der Klärung der Zwischenlagerung des wertvollen Kunstbestandes des Museums hat die Versicherungskammer Bayern als Versicherer umfangreiche bauliche Auflagen zur Sicherung des Depots im Museum zur Bedingung einer Weiterversicherung des Kunstbestandes gemacht.

Kosten der Umbaumaßnahmen im Depot 400.000,00 Euro

Weiterhin sind erheblich bauliche Auflagen für eine vorschriftsmäßige An- und Auslieferung von Kunstwerken an das Museum gestellt worden.

Zur Umsetzung einer geschlossenen Anlieferung mit Überdachung, muss im Bereich der Wechsellausstellung des Untergeschosses ein geschlossener Container mit einer Anbindung an das Museum zur Verfügung gestellt werden.

Zur Finanzierung dieser Maßnahme wird innerhalb der Projektsumme das Anlagenteil der Klimaanlage in der Beschaffung verleast.

Die dabei von der Kreditsumme nicht gebundenen 600.000,00 Euro werden zur Finanzierung der Anlieferung und der Sanierung der Sanitärbereiche eingesetzt.

Kosten der Anlieferung und Sanierung der Sanitärräume 600.000,00 Euro
(Laufzeit 9 Jahre bei jährlicher Leasingrate. 80.000,00 Euro)

Unter Präzisierung, des im Contractingvertrag TWL enthaltenen Punktes 1.4 Nebenleistungen können im Rahmen der Sanierung von Bau und Klimatechnik, zusätzliche Arbeiten und Maßnahmen anfallen, die nicht in die Positionen 1.2. Sanierung der Bausubstanz und 1.3 Sanierung der Klimaanlage enthalten sind. Dazu gehören die folgenden innerhalb des Contractingvertrages von 2.900.000,00 Euro finanzierten Maßnahmen :

Instandsetzung des Parkettbodens im Mittelalter	20.500,00 Euro
Instandsetzung von Metallkassettendecken	18.500,00 Euro
Anarbeiten der Wände an Schrägverglasungen	36.500,00 Euro
Erneuerung Treppen- und Rampenbelägen	25.000,00 Euro

Summe gesamt

100.000,00 Euro

Zum Nachweis der nachhaltigen Verwendung der Fördergelder durch die DENA ist eine Evaluierung und Dokumentation nach Abschluss der Maßnahme einer erfolgreichen energetischen Sanierung zwingend notwendig.

Die Dauer der Dokumentation muss mindestens 3 Jahre umfassen

und soll durch eine Kooperation zwischen Luwoge-consult, welche den Dena-Antrag gestellt hat und die energetischen Forderungen der DIN 18599 an der neuen Fassade des Wilhelm-Hack Museums überprüft, und dem zuständigen Ing.-Büro für die technische und energetische Planung der Haustechnik, welches die Messungen überprüft, durchgeführt werden.

Hierzu erstellt Luwoge-consult zusammen mit dem Ing.-Büro Balck-Partner ein Angebot, welches in den nächsten Tagen der Stadt vorgelegt werden soll.

Finanzierung:

Am 11.12.2006 hat der Stadtrat der energetischen und bauphysikalischen Sanierung im Rahmen eines Anlagecontracting mit TWL vorbehaltlich der Finanzierungssicherung und der Zustimmung durch die ADD zugestimmt.

Mit Schreiben vom 11.10.2007 hat die ADD die aus den zwischen der Stadt und den TWL abgeschlossenen Verträgen entstehenden Zahlungsverpflichtungen aus einem kreditähnlichen Geschäft genehmigt.

Alle Beschlüsse, Verträge und Genehmigung bestanden unter der Prämisse, dass die Finanzierung voll durch die TWL geschehen sollte. Darunter fiel auch die Aufnahme eines Kredites von 2.900.000 EURO.

Zwischenzeitlich ist es gelungen, über die Deutsche Energie-Agentur DENA ein Kreditangebot der KfW zu sehr günstigen Krediten zu erhalten. Die Zinsen liegen hier zur Zeit noch bei 2,60 bis 2,75 % nominal für die ersten 10 Jahre (danach für die weiteren 10 Jahre zur Zeit 4,90 %). Das Darlehen soll eine Laufzeit von 20 Jahren haben, als Zinsbindungszeitraum werden ebenfalls 20 Jahre beantragt. Die Zinsfestschreibung erfolgt nicht mit dem Antragsdatum, sondern mit dem ersten Abruf der Mittel.

Leider sind die TWL als privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft nicht berechtigt, diese Förderkredite mit Zinsverbilligung in Anspruch zu nehmen, da dies gegen das Beihilferecht der EU verstoßen würde. **Daher muss die Stadt den Kredit aufnehmen.**

Dies widerspricht allerdings (noch) der derzeitigen Beschluss- und Genehmigungslage.

Trotzdem sollte aufgrund der äußerst guten Zinssätze der KfW die Stadt den Kredit aufnehmen und die Mittel an die TWL weiterleiten.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier hat die Genehmigung der Krediterweiterung in Aussicht gestellt.

Die Kosten (ca. 400.000 Euro) der Sanierung des Depots des Wilhelm-Hack-Museums sind im Haushalt 2008 veranschlagt.

